



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

Fassen Sie sich kurz. Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.

Schreiben Sie das Wichtigste zuerst. Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal.

Haben Sie auch Mut zur Lücke. Das Mittagsmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.

Es gibt keine Frauen und keine Herren – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

Gewinnen Sie Distanz. Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

Stellen Sie die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.

Prüfen Sie Namen und Funktionen. Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahme grosse Gruppen). (red)

Junge Talente treiben's bunt

Steinhausen Beim Tag der offenen Tür der Schule Talentia gab es viel zu entdecken und zu lernen. Ein Experte vermittelte wertvolle Tipps rund um die Hochbegabung.

Mit einem musikalischen Auftakt eröffneten die Schulkinder den Anlass und der Erstauftritt der neuen Talentia-Schulband sorgte unter der Leitung von Johann Baptist Stocker, Fachlehrperson für Musik und Chor, für fetzig-rockige Töne. Nach ein paar Begrüßungsworten durch den stellvertretenden Schulleiter Christian Kipfer ging es mit dem Referat von Dr. phil. Giselle Reimann ein paar Takte ruhiger weiter. Im voll besetzten Empfangsbereich konnten die erwartungsfrohen Gäste den spannenden Worten lauschen.

In ihrem Vortrag «Diagnose Hochbegabung – und dann?» referierte Giselle Reimann, stellvertretende Leiterin und Psychotherapeutin am Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie (ZEPP) in kompakter und anspruchsvoller Weise von Chancen und Risiken in der Anwendung eines Modebegriffs. Dabei erläuterte sie auch hilfreiche Tipps, wie man das positive Selbstbild und die Motivation bei hochbegabten Kindern fördert. Reimann beendete ihren Vortrag mit dem Fazit: «Loben Sie nicht die Leistung, die ihr Kind vollbringt, sondern die Anstrengungen, die es dafür bewältigen muss.»

Von Supernova bis zur Märklin-Eisenbahn

Dass die Schule Talentia alles daran setzt, die persönliche Identität der Kinder zu fördern, und ihnen genügend Zeit gibt, eigene Interessen zu entwickeln und kreativ zu sein, konnten die Besucher während der anschlies-



Wie eine Chilbi: Tag der offenen Tür bei der Schule Talentia. Bild: Esther Studerus (Steinhausen, 18. Mai 2019)

senden Projektpräsentationen der Schulkinder erkennen.

Die Projekte wurden von den Kindern selber entwickelt und die jungen Talente erarbeiteten ihre Themen mit viel Begeisterung, Pfiff und Überraschungen. Entsprechend facettenreich war die Auswahl. Die Besucher konnten selbstgemachten Tee probieren, hatten Begegnungen mit gefährlichen Gifttieren der Schweiz, tauchten in die Welt von Minecraft und künstlichen Intelligenzen ein oder reisten zum Mount Everest, zu den Indianern oder in die Dominikanische Republik. Den ganzen Vormittag herrschten ein buntes Treiben und ein ständiges Kommen und Gehen an den Tischen. Auch Dr. Pius Bürki, Facharzt FMH für Kinder-

und Jugendmedizin und Schularzt der Talentia, liess sich von der Stimmung anstecken und erweiterte sein Wissen. «Ich wusste gar nicht, wie viele verschiedene Tigerarten es auf der Welt gibt», so Bürki. «Vor allem war ich überrascht zu hören, dass auch Albino-Tiger schwarze Streifen haben». Auch die restlichen Besucher liessen sich von der fröhlichen Atmosphäre anstecken und erlebten zahlreiche Aha-Effekte.

Kompetente Anlaufstelle

Der gelungene Tag der offenen Tür hat bewiesen, dass die Schule Talentia alles bewegt, um die Schulkinder der 1. bis 6. Primar-klasse individuell zu fördern und zu stärken und auch die Eltern zu

unterstützen. «Viele Eltern sind mit der Diagnose Hochbegabung überfordert und wissen nicht so recht, wie sie damit umgehen sollen», so Hans Zürcher, Präsident des Vereins Talentia. «Unsere Schule steht den Betroffenen in solchen Situationen beratend zur Verfügung. So können Probleme erkannt werden und man kann gemeinsam auf eine optimale Lösung hinarbeiten».

Der Weg nach Steinhausen hat sich für alle Beteiligten rundum gelohnt. Nebst spannenden Präsentationen bot der Anlass auch Gelegenheit für angeregte Gespräche zwischen Eltern, Lehrpersonen und den Kindern.

Für die Schule Talentia:
Esther Studerus

Fasziniert von der Technik

Baar Die Seniorinnen und Senioren der CVP 60plus Zug waren ausserordentlich beeindruckt von einem Besuch bei der Firma Schiller AG in Baar. In den 70er-Jahren in Baar gegründet, spezialisierte sich die Schiller AG auf die Entwicklung und Herstellung medizinischer Geräte. Inzwischen ist die Firma weltweit tätig und beschäftigt in Niederlassungen auf allen Kontinenten dieser Welt über tausend Mitarbeitende. In Baar sind es zurzeit 160 Personen. Die Firma Schiller stellt ihre Produkte von der Idee, über die Entwicklung, die Herstellung bis zum Vertrieb völlig eigenständig her.

Selbst die Bestückung elektronischer Bestandteile wie Leiterplatten werden vor Ort gefertigt. Genial ist auch die Idee, lebensrettende Geräte wie etwa Defibrillatoren oder ein Gerät für die Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie auch EKG-Geräte gewissermassen im Taschenformat herzustellen. So wurden Rettungsgeräte entwickelt, die wegen ihrer Kleinheit problemlos in jeden Rucksack passen und darum jeder Rettungsmannschaft selbst in unwegsames Gelände mitgegeben werden können. Es verwundert deshalb nicht, dass es Länder gibt, die ihre gesamte Flotte von Rettungshelikoptern mit diesen Geräten ausgerüstet haben; diese benötigen ja kaum Platz. Die Schiller AG darf somit für sich in Anspruch nehmen, in hervorragender Weise dazu beizutragen, Leben zu retten. Genialität und Pioniergeist sind die Grundlagen, die dieser Firma Erfolg beschieden haben und sie weiter beflügeln.

Für die CVP 60plus Zug:
Urs Perner

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.

Grösste Gewerbe- und Erlebnisausstellung im Kanton Nidwalden
30. Mai bis 2. Juni 2019
Flugplatz Buochs

Rund 250 Aussteller präsentieren sich auf 10 000 m² Ausstellungsfläche

Ticket-Vorverkauf:
Alle Geschäftsstellen der Nidwaldner Kantonalbank und im Guetli Shop in Stans.
Ticket inkl. kostenlose An- und Rückreise mit Bahn/Bus aus Seelisberg, Ob- und Nidwalden.

Informiert bleiben?
www.iheimisch.ch

iheimisch
Nidwalden im Zentrum

Nidwaldner Kantonalbank Hauptsponsor

Partner: EICHHOF, Getränke Lussi AG, Nidwaldner Zeitung, tele1, RADIO PILATUS

Medien-Partner: Luzerner Zeitung, Zuger Zeitung, Nidwaldner Zeitung, Obwaldner Zeitung, Urner Zeitung, luzernerzeitung.ch



Sonderseiten und Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema	Titel	Erscheinung	Anzeigenschluss
Autoseite	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Bauen Wohnen Renovieren	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Berufsbild	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Autogewerbe Baar	Zugerbieter	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Fachleute Baar	Zugerbieter	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Sommer-Gartenrestaurant	Zuger Presse	26. Juni	12. Juni

Die Schwerpunktthemen in der «Zuger Presse» und im «Zugerbieter» werden jeweils von der Redaktion recherchiert und aufbereitet. Sie werden von der breiten Leserschaft der beiden Titel (über 50 000 Exemplare) nachhaltig genutzt. Sie können auf diesen Seiten Ihre Kunden zielgruppengenau und themenorientiert ansprechen. Kontaktieren Sie uns unter insetate@zugerpresse.ch oder 041 725 44 56. Infos gibt es auch unter www.zugerpresse.ch.